

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====  
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

10. Oktober 1949

Blatt 390

"Keesing's Archiv der Gegenwart" erscheint wieder  
=====

Alle, deren Beruf es mit sich bringt, daß sie politische und wirtschaftliche Daten verläßlich, authentisch und rasch verfügbar haben, mögen es Regierungsdeklarationen, Reden von Staatsmännern, internationale Pakte und Verträge, Verfassungen, Gesetze über einschneidende Maßnahmen oder der Ablauf komplizierter politischer Ereignisse sein, erinnern sich der Fachpublikation "Keesing's Archiv der Gegenwart", das seit 1931 erschienen ist und sich selbst während der Nazizeit bemühte Objektivität zu bewahren. Als einzige Publikation im Machtbereich Hitlers hat sie Reden Roosevelts, Stalins und Churchills im Wortlaut veröffentlicht. Es wird alle jene, denen "Keesing's Archiv der Gegenwart" ein unentbehrlicher Arbeitsbehelf war, freuen, daß diese Publikation ihr Wiedererscheinen aufgenommen hat. Der Nachtragsband 1945 ist soeben erschienen, die Nachtragsbände 1946/47 und 1948/49 werden in Kürze herauskommen, und ab 1. Jänner 1950 nimmt "Keesing's Archiv der Gegenwart" sein gewohntes Erscheinen in wöchentlichen Lieferungen wieder auf.

Der Nachtragsband 1945 ist gegenüber den früheren Jahrgängen, die nur über ein Sachregister verfügten, nunmehr auch um ein Personenregister bereichert. Die mehr als 600 Seiten Text beinhalten zahlreiche Rückblicke auf Ereignisse vor dem 1. Jänner 1945, die zum Verständnis des Aufbaues der Nachkriegswelt unerläßlich sind, über die aber die Information infolge der Zensur während des Krieges nicht vorhanden oder nur unzureichend war. Diese Dokumentation des dramatischen Gegenwartsgeschehens, das den Zusammenbruch der Achsenmächte und das Entstehen der Nachkriegswelt zum Gegenstand hat, schildert, gestützt



auf authentische Quellen, die entscheidende und bestimmende Epoche der heutigen Zeitgeschichte und stellt eine Leistung dar, auf die Österreich stolz sein kann.

Gründung eines österreichischen Hochschulkurses  
=====

für Wirtschaftswerbung  
=====

An der Hochschule für Welthandel in Wien wird ein österreichischer Hochschulkurs für Wirtschaftswerbung veranstaltet, der unter der Leitung von Dozent Dr. Karl Skowronnek steht und während einer Studienzzeit von 4 Semestern Vorlesungen und Übungen aus den Gebieten der allgemeinen und besonderen Werbelehre, der Werbetechnik, der Werbewirtschaft und des Werberechts umfasst. Die Kursteilnehmer gelten als ausserordentliche Hörer der Hochschule für Welthandel. Der Kursbeitrag beträgt S 250.-- pro Semester, Anmeldetermin 1. bis 31. Oktober in der Hochschule für Welthandel. Vorlesungsbeginn 7. November 1949.

Leopold Liegler gestorben  
=====

Im Alter von 64 ist Professor Leopold Liegler in Wien gestorben. Damit ist ein äusserlich ruhig verlaufenes, innerlich ungemein reiches Leben zu Ende gegangen. Leopold Liegler hat mehr als ein Menschenalter als Administrationsbeamter der Akademie der Wissenschaften an einem ziemlich versteckten Platz gewirkt, daneben aber sich einer auf literaturwissenschaftlichem und literaturästhetischen Gebiet überaus fruchtbaren und intensiven Tätigkeit gewidmet. Vor allem war das Studium der Lyrik und ihrer Gesetze ein Gebiet, zu dem er immer wieder zurückkehrte und das er mit den subtilsten Mitteln und einer besonderen Feinfühligkeit durchforschte. Ein wesentlicher Teil seiner Arbeit gehörte auch dem grossen Satiriker Johann Nestroy, dem er mehrere Publikationen gewidmet hat. Am engsten verbunden aber wird sein Name mit Karl Kraus bleiben. Viele Jahre lang zählte er zu den treuesten und hingebungsvollsten Anhängern und Freunden des genialen Satirikers, dessen Werk er wie kaum ein



anderer gekannt und verstanden hat. Darum war er auch der Berufene, das erste grundlegende Werk "Karl Kraus und sein Werk" zu schreiben, das vor fast dreissig Jahren in Wien erschienen ist. Seit 1945 hat Professor Liegler seine unschätzbare Kraft dem österreichischen Literaturleben verschiedentlich zur Verfügung gestellt, eine Zeit lang als Lektor und Experte der Verwaltungsgruppe Kultur und Volksbildung der Stadt Wien als zweiter Vorsitzender der Karl Kraus-Gesellschaft und bis zum Schluss als Mitarbeiter der literarischen Abteilung der Kavag. Auch auf dem Gebiet der praktischen Volksbildung hat sich Liegler, der seit rund zehn Jahren im Ruhestand war und 1946 mit dem Professortitel ausgezeichnet wurde, vielfach betätigt. Er war einer der Stillen im Lande, dessen Gediegenheit von allen anerkannt, dessen lauterer und gütiger Charakter allenthalben geschätzt war und dessen Bedeutung für die österreichische Literatur über jedem Zweifel steht.

Die Stadt Wien wird das Andenken des Verstorbenen in einer würdigen Weise ehren. Da eine Kranzspende dem grossen Freund von Karl Kraus nichts hätte sagen können, wird der dafür sonst aufzuwendende Betrag einem jungen Dichter als Förderungsgabe zukommen. Liegler hatte einen Kreis von begabten jungen Schriftstellern um sich gesammelt, sie gelehrt und beraten. Einem dieser Schüler Lieglers wird in seinem Geiste und in seinen Intentionen durch eine solche Förderung Hilfe und Anerkennung zu Teil werden.

Das Begräbnis Leopold Lieglers ist Mittwoch, den 12. Oktober um 13.45 Uhr am Wiener Zentralfriedhof.